

Internes Curriculum Kunst

Gymnasium Letmathe

Fachkonferenz Kunst 14.09.2023

Sek. I - 2023

Inhaltsfelder	Jahrgangsstufe 5	Std./ UV	☑ UV- NR.
IF 1: Fläche IF 2: Personale / soziokulturelle Bedingungen IF 3: Fotografie > Narration	„Schau her, wer ich bin!“ – Sich selbst vorstellen und sich durch Bilder mitteilen (fotografische Selbstinszenierung)	5	5.1
IF 1: Farbe, >Form IF 2: Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: Malerei: Narration, >(außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Expression	„Farbbeziehungen“ – Die Grundlagen planvoller Gestaltungen mit Wasserfarben unter besonderer Berücksichtigung der Farbfamilien und des zielgerichteten Mischens der Farben sowie einer gezielten Anwendung farblicher Gestaltungsmittel zur Steigerung der Bildwirkung und Bildaussage	16	5.2
IF 1: Raum, >Material, >Form IF 2: Bildstrategien IF 3: Plastik: Fiktion/Vision	„Fantastisches (be)greifen“ – Fantasien plastische Gestalt geben in Form eines Reliefs und einer Aufbauplastik unter Anwendung verschiedener plastischer Verfahren	16	5.3
IF 1: Form, >Material IF 2: Bildstrategien IF 3: Grafik: Fiktion/Vision	„Bekanntes zeigt sich im Unbekannten“ – Grafische Gestaltungen (wahrnehmen, verfremden, gestalten) von Flächen (Punkt – Linie – Fläche) in Form von fantastischen Figuren/Objekten	12	5.4

Inhaltsfelder	Jahrgangsstufe 6	Std./ UV	☑ UV- NR.
IF 1: Fläche, >Material, >Farbe IF 2: Bildstrategien, >Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: Malerei: Narration, >Fiktion/Vision	„Naturerlebnisse aufzeichnen und Bilder sprechen lassen“ – Mit raumschaffenden Mitteln (Farbigkeit, Farbauftrag, Staffelung, Überdeckung) und durch Flächenorganisation individuelle Naturerlebnisse, narrative Zusammenhänge und fiktionale Vorstellungen veranschaulichen	12	6.1
IF 1: Fläche, >Material, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: >Malerei, >Grafik: Fiktion /Vision	„Mit der Schere nacherzählt“ – Durch zufallsgesteuerte experimentelle Verfahren zur bildnerisch gestalteten Imagination gelangen	10	6.2
IF 1: >Raum, >Material, >Form IF 2: >Bildstrategien IF 3: Schwerpunkt >Plastik, >(außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Architektur: Fiktion/Vision	„Architektonische Umdeutungen“ – Alltagsgegenstände in ihrer spezifischen Gestalt wahrnehmen, ungewohnt kontextualisieren und Neuerfindungen gestalten in Anlehnung an Kleinmodelle von Städten und Gebäuden	14	6.3
IF 1: Fläche, >Material, >Form IF 2: Bildstrategien, >Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: Grafik: Narration, >Fiktion/Vision	„Bewegte Flächen sinnvoll weiterspinnen“ – Zeichnerische Gestaltung von Flächen und Strukturen unter Berücksichtigung einfacher Ordnungsprinzipien und Bildfindungsmethoden zur Veranschaulichung von narrativen und fiktionalen Zusammenhängen	8	6.4

Inhaltsfelder	Jahrgangsstufe 7	Std./UV	☑ UV-NR.
IF 1: Fläche, >Form, >Material, >Farbe IF 2: Bildstrategien, >Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: Grafik: Fiktion/Vision, >Expression	„Gedruckte Illustrationen“ – Texturen druckgrafisch erfassen und gestalterisch fiktional nutzen im Hinblick auf die Veranschaulichung individueller Auffassungen literarischen Textvorgaben in Form einer gedruckten Illustration (Hochdruckverfahren mit Dämmstoff)	12	7.1
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Raum, >Material, >Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Plastik: Fiktion/Vision	„Picassos plastische Geschöpfe“ – Plastische Verfahren im Hinblick auf den Entstehungsprozess (von Kohlezeichnung zu kleinformiger Plastik) zur Verwirklichung figurativer Arbeiten aus unterschiedlichen Materialien (u. a. Assemblagen) und als Neubegründung der Bildhauerei	10	
IF 1: Raum, >Material, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: Malerei, >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression, > (außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Narration	„In den Fokus rücken“ – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen	10	7.3

Inhaltsfelder	Jahrgangsstufe 8	Std./ UV	☑ UV- NR.
IF 1: Fläche, >Form, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: Malerei, >Grafik: Persua-sion	„Gefühlswelten kreieren“ – Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen	8	8.1
IF 1: Fläche, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: Grafik: Persuasion	„Up and down“ – Seriendrucke (Hoch- o. Tiefdruck) im Hinblick auf die Erweiterung des druckgrafischen Handlungsrepertoires durch Experimente mit der Mehrfarbigkeit, mit ungewöhnlichen Druckstöcken (Linoleum, Holz, Kunststoff, Siebe) Zufallsverfahren sowie der Beschaffenheit der Druckuntergründe	8	8.2
IF 1: Raum, >Material, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: Plastik: Expression	„Bewegung und Balance“ - Plastisch-Räumliche Umsetzung einer menschlichen Figur in Bewegung unter Berücksichtigung des Materials und eines passenden Verfahrens (antragend, abtragend, montierend) sowie des Anregungspotentials des Materials für neue Bedeutungszusammenhänge innerhalb des Form-Inhalts-Bezugs	6	8.3
IF 1: Raum, >Fläche, >Zeit, >Form, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: Fotografie, >Persuasion	„Mit Bildern Geschichten erfinden“ – Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen	12	8.4

Inhaltsfelder	Jahrgangsstufe 9	Std./UV	☑ UV-NR.
IF 1: Fläche, >Form IF 2: Bildstrategien IF 3: Grafik: Dokumentation, >Fiktion/Vision	„Etwas zeichnerisch festhalten und weiterentwickeln“ – Dinge in ihrer Gestalt mittels verdichteter grafischer Strukturen dokumentieren und fiktional erweitern	12	9.1
IF 1: Fläche, >Form, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: Grafik: Fiktion/Vision	„Auf der Fläche in den Raum blicken“ – Durch Linear-Zeichnungen visionäre Wirklichkeiten konstruieren	10	9.2
IF 1: Fläche, >Raum, >Form, >Material IF 2: Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen IF 3: Plastik, >Architektur: >Fiktion/Vision, >Dokumentation	„Erfinden, konstruieren, bauen“ – Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung zum visionären Raum-Modell vordringen	8	9.3
IF 1: Fläche, >Form, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: Grafik: Dokumentation, >Fiktion/Vision	„Verbindung von Schrift und Bild in der Streetart (Sticker, Stencils, Graffiti)“ – Typografie und Bild hinsichtlich der gegenseitigen Ausdruckssteigerung in ästhetischen und soziokulturellen Zusammenhängen der Streetart	10	9.4
IF 1: Fläche, >Form, >Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3: Malerei, >Grafik: Persuasion	„Illusion von Raum und Zeit in der Landschaft“ – Farbe und Form als Ausdrucksmittel des situativen Erlebens von Wahrnehmungsprozessen im Naturraum	10	9.5

Inhaltsfelder	Jahrgangsstufe 10	Std./UV	☒ UV-NR.
IF 1: Fläche, >Form IF 2: Bildstrategien IF 3: Grafik: Dokumentation	„Mit einem Stift denken“ - Analytisches und erklärendes Zeichnen als bildnerische Verfahren in der Verknüpfung mit collagierenden Bildstrategien zur Visualisierung/Klärung von komplexen Problemzusammenhängen	5	10.1
IF 1: Fläche, >Form, >Farbe, >Zeit IF 2: Bildstrategien, >Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: Malerei, >Grafik, >Film/Videoclip: Persuasion	„Medial gelenkt werden und lenken“ – Beeinflussung durch Schrift, Bild und Ton in plakativen und filmischen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen	12	10.2
IF 1: Raum, >Material IF 2: Bildstrategien, >soziokulturelle Bedingungen IF 3: Persuasion (Produktdesign), >Dokumentation (Planung, Präsentation)	„Form und Funktion im Produktdesign“ - Gestaltungsabsicht und Gebrauchswert im Produktdesign unter Berücksichtigung gestalterischer Traditionen und Gütekriterien bei der Entwicklung und modellhafter Realisation von ästhetischen Gebrauchsgegenständen	9	10.3
IF 1: Fläche, >Form IF 2: Bildstrategien IF 3: Fotografie: Fiktion/Vision	„Auf Gullivers Spuren“ – Collagierende und digitalfotografische Kompositionen von Figuren und Objekten in unterschiedlichen Raumkontexten zur Schaffung von surrealen Welten	5	10.4
IF 1: Fläche, >Form, >Farbe IF 2: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen IF 3: Fotografie, >Grafik: Persuasion, Dokumentation	„Break the Fake“ – Bildmanipulationen und Falschnachrichten im Hinblick auf einen kritischen Umgang mit visuellen Botschaften im Alltag und die Gestaltung einer Illustrierten-Titelseite mit Fake News	6	10.5

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

*„Schau her, wer ich bin!“ – Sich selbst vorstellen und sich durch Bilder mitteilen
(fotografische Selbstinszenierung)*

Berufsorientierung

-

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca. 5 Unterrichtsstunden

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt >Fläche

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt >Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt >Fotografie: Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung).

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, **grafischen** bzw. **fotografischen** Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, **grafische** bzw. **fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltungsmöglichkeiten vor der Kamera (Umwelt, Kleidung, Accessoires sowie Haltung, Gestik und Mimik) • Gestaltungsmöglichkeiten hinter der Kamera (Bildausschnitt, Bildkomposition, Blickwinkel, Licht) • Selbstdarstellung im Hinblick auf Selbstbewusstsein, Selbstverständnis, Selbstreflexion • Bildserie im Hinblick auf unterschiedliche Motive und Sichtweisen eines Themas	Mögliche Praxisaufgaben: • Eine fotografische Porträtserie von dir selbst: Das bin ich? (RAAbits Kunst Mai 2014)
Materialien/Medien • gemalte und fotografierte Porträts in digitaler und ausgedruckter Form (farbig und schwarzweiß) • Smartphones/ Tablets, Farbdrucker, Beamer, Projektionswand, Pinnwand, Flipcharts • „Kunstbuch“ • App: GoodNotes	• Ausdruck der „Passfotos“ der Schülerinnen und Schüler aus der Schülerkartei der Schule • Gruppenkarten • individuelles „Kunstbuch“ (einheitlich gebundene bzw. geheftete Mappe DIN A4 mit unlinierten festen Seiten zum Einkleben und Beschreiben geeignet; einschließlich Merkblatt zur Führung eines individuellen „Kunstbuches“ sowie eines zu erstellenden Inhaltsverzeichnisses)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Fotografinnen und Fotografen, Bildautorinnen und -autoren), die sich in ihrem Werk mit der Gattung der Porträtmalerei und -fotografie (mit narrativem Schwerpunkt) auseinandergesetzt haben	> zeitgenössische (Alltags-)Kultur: Fotografische Kinderporträts (z.B. aus Werbung, Filmen) > <u>überzeitliche Kinder- und Jugendporträts (Malerei/Fotografie)</u> • Barock: Velazquez (z.B. <i>Prinz Baltasar (Carlos in Jagdkleidung, 1635/36)</i>, Rembrandt (z.B. <i>Titus an seinem Schreibpult, 1655)</i>)

	• Rokoko/Klassizismus: Anton Raphael Mengs (z.B. <i>Der Erzherzog Franz von Österreich</i>, 1770) Goya (z.B. <i>Bildnis des Victor Guey</i>, 1810) • Moderne: <u>Naturalismus</u> (z.B. Bertha Wehnert-Beckmann, <i>Bildnis eines Jungen</i>, um 1860, Fotografie; Gabriele Münter, <i>Mädchen mit Puppe</i>, St. Louis, 1900, Fotografie; <i>Zwei Jungen auf einem gescheckten Pferd</i>, Marshall, Texas, 1899/1900, Fotografie; „Willie“. <i>Willie Graham, auf dem Boden im Schlafzimmer lesend</i>, Guion, Texas, Frühjahr 1900, Fotografie) <u>Expressionismus</u>: (z.B. van Gogh, <i>Briefträger Rolin</i>, 1889; Paula Modersohn-Becker, <i>Mädchen mit Katze im Birkenwald</i>, 1904); <u>Neue Sachlichkeit</u>: (z.B. Adolf Dietrich, <i>Knabe mit Apfel auf Ofenbank</i>, 1925; Conrad Felix Müller, <i>Titus spielt am Winterfenster</i>, 1927; Paul Kälberer, <i>Bildnis Werner Stockmayer</i>, 1927) • Postmoderne: z.B. Jeanloup Sieff, <i>Kleines Mädchen mit ernsten Augen</i>, 1966, Fotografie; Sebastiao Salgado, Fotoporträts aus „Kinder“
--	--

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

„Farbbeziehungen“ – Die Grundlagen planvoller Gestaltungen mit Wasserfarben unter besonderer Berücksichtigung der Farbfamilien und des zielgerichteten Mischens der Farben sowie einer gezielten Anwendung farblicher Gestaltungsmittel zur Steigerung der Bildwirkung und Bildaussage

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit Pinsel und Farbe) erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 16 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Farbe, >Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei: Narration, >(außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Expression

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),

- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit) • Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen • Malereien mit Darstellungen von Lebewesen/Dingen im Zueinander/in ihrem Umfeld (evtl. Fotografien aus der Lebenswirklichkeit als Anreger für eigene	Mögliche Praxisaufgaben: • „Farbkreis“ • „Farbbaum“ • „Dschungel“ • „Fantastische Früchte aus Komplementarien“ • „Feuer auf hoher See“ • „Geisterstunde in der Mondnacht“ • „Spot – Im Scheinwerferlicht“

malerischen Gestaltungen) • Umgang mit Pinsel und Wasserfarbe (Untergründe, Bewegung, Malwerkzeuge) • Farbkreis nach Itten • Farbfamilien • Mischen von Farben und Farbverlauf (Sekundär- und Tertiärfarben) • Farbauftrag: deckend • Kontraste bestimmen die Bildwirkung (Ausdruckssteigerung) • Hell-Dunkel-, Komplementär- & Kalt-Warm-Kontrast • Techniken des Aufhellens und Abdunkelns (Mischübungen)	
Materialien/Medien • Farbkästen, Pinsel, Deckweiß • Verschiedene Papiergrößen und Papierarten • Übungsvorlagen (Kalt-Warm-Sonne, Die schicken Mäuse, Farbbaum) • Geschichten in Textform (Der Farbbaum, Die schicken Mäuse, Gestrandet auf Komplementarien)	• Digitale Anschauungstafeln (Farbkreis, Farbwirkung, Kontraste) • Selbstlernstationen (QR-Codes): Mischen von Farben, Aufhellen und Abdunkeln, deckend und lasierend malen, Kontraste, Farbwirkungen
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Franz Marc (Tiere) • H. Rousseau • F. Marc • P. Klee

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

„Fantastisches (be)greifen“ – Fantasien plastische Gestalt geben in Form eines Reliefs und einer Aufbauplastik unter Anwendung verschiedener plastischer Verfahren

Berufsorientierung	• Sorgfalt • eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit Ton) erfahren
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 16 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Raum, >Material, >Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Plastik: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

➤ **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen • Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen	• Sachgerechter Umgang mit dem Material und den Werkzeugen (Grundlagen der Tonverarbeitung, Funktionen von Werkzeugen, Trocknen, Aufbewahren, Aushöhlen) • Arbeitsprozesse zur Herstellung von Keramik • Platten- und Wulsttechnik • Stabiles Verbinden von Tonelementen • Oberflächenstrukturen • Reliefformen und deren technische Umsetzung (Flach-, Hochrelief mit und ohne Hinterschneidung) • Herstellung einer stabilen Aufbauplastik durch additives Verbinden von Einzelelementen • Herstellung einer stabilen Grundlage (Sockel, Plinthe, Unterbau) • Berücksichtigung der Allansichtigkeit • Materialökonomie (Aushöhlen) • Einsatz von Hilfskonstruktionen (Stützen etc.) Ausgestaltung der Plastik im Kontext eines fiktionalen Textes (z.B. Märchen) oder eines historischen Hintergrundes (Leben im Mittelalter) Mögliche Praxisaufgaben: • Reliefkachel z. B. zu: Schulalltag, Spielwelten, „Ein Monster bricht durch die Wand“, „Im Aquarium“

	• Aufbauplastik z. B. zu: „Turm zu Babel“, Ritterburg; Geisterruinen, Totempfahl, Eule, Sparschwein • <i>RAAbits November 2013</i>
Materialien/Medien • Schulton • Werkzeuge • Keramikbox (Seife, Handtuch, Handcreme, Müllbeutel, alte Zahnbürste) • Anschauungsmodelle (alte Schülerarbeiten)	• Selbstlernstationen (QR-Codes): Verbinden von Tonelementen, Einsatz von Werkzeugen, Gestaltung von Oberflächen, Stabilität, Wulsttechnik
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• römische und ägyptische Reliefs •

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

*„Bekanntes zeigt sich im Unbekannten“ – Grafische Gestaltungen
(wahrnehmen, verfremden, gestalten) von Flächen (Punkt – Linie – Fläche) in
Form von fantastischen Figuren/Objekten*

Berufsorientierung	• Sorgfalt • eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit Zeichenmaterial und grafischen Werkzeugen) erfahren
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 12 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste),
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, **grafischen** bzw. **fotografischen** Ausdrucksmitteln **narrative** bzw. **fiktionale** Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, **grafische** bzw. **fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **narrative** bzw. **fiktionale** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Körper und Oberflächen (Kontur, Binnenstruktur) • Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche • Sammelphase für Ideenfindung, kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ordnungen, Analogien, Assoziationen Kombinationen) • Grafiken (Kunst bzw. (Alltags-)Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen	• Materialerfahrung: Untergründe und Zeichengeräte • Grundelemente der Grafik: Punkt, Linie, Fläche • Ballung, Streuung, Reihung • Anordnung der Bildelemente auf der Fläche: Vorder-, Mittel- und Hintergrund • Raumbildende Elemente: Figur-Grund, Überdeckung, Überschneidung Mögliche Praxisaufgaben: • „Ein Monster steigt aus der Badewanne – Punkt-/Kreisbild“ • „Insekten verstecken sich im Gras – Linienbild“ • „Erde- und Luftreich – Figur-Raum-Bild“ • „Das Dreiecksgesicht“

Materialien/Medien • Verschiedene Zeichenuntergründe (farbiges Papier) • Verschiedene Zeichengeräte (Grafitstift, Fineliner, Buntstift) • Anschauungsmodelle (alte Schülerarbeiten)	
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• A. Dürer (das Wiesenstück)

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr

„Naturerlebnisse aufzeichnen und Bilder sprechen lassen“ – Mit raumschaffenden Mitteln (Farbigkeit, Farbauftrag, Staffelung, Überdeckung) und durch Flächenorganisation individuelle Naturerlebnisse, narrative Zusammenhänge und fiktionale Vorstellungen veranschaulichen

Berufsorientierung

- eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit Pinsel und Farbe) erfahre, Farbfunktionen/Symbole benennen
- Sorgfalt, Leistungsbereitschaft

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca. 12 Unterrichtsstunden

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

Schwerpunkt >Fläche, >Material, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

Schwerpunkt > Bildstrategien, >Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

Schwerpunkt >Malerei: Narration, >Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende Fragestellung,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen.
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung).

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.	
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Erlebtes visuell erzählen • Systematisierung von grundlegenden Mitteln der Raumillusionierung • alle drei Dimensionen von Farbe (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) • Systematisierung von Farbbeziehungen • Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bild(er)geschichten /Erzählbildern	• Experimente innerhalb der Farbfamilien • Qualitäts- und Quantitätskontrast • Deckender und lasierender Farbauftrag • Signal- und Symbolfarbe • Gegenstand- und Erscheinungsfarbe • Raumbildende Mittel (Farbe, Farbauftrag, Überdeckung, Staffelung) Mögliche Praxisaufgaben: • „Leuchtende Paradiesvögel im Urwald“ • „Getarnte Tiere“ • „Wale im Meer“ • „Naturlandschaften – Panoramabild“ • „Nachtbilder“
Materialien/Medien • Verschiedene Maluntergründe und Formate (A3 & A2) • Verschiedene Malutensilien (Spachteln, Pinseln) • Anschauungsmodelle (alte Schülerarbeiten) • Malpasten (Mehl- und Sandmischungen) • Naturelemente (Blätter, Rinden etc.)	
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Paul Klee • Landschaftsbilder von Vincent van Gogh • Cezanne

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr

„Mit der Schere nacherzählt“ – Durch zufallsgesteuerte experimentelle Verfahren zur bildnerisch gestalteten Imagination gelangen

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit dem Verfahren der Collage – visuelle Verknüpfungen) erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 10 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Material, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Fiktion /Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ **IF 1: Bildgestaltung:**

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,

- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen • Sammeln von Bildfragmenten aus	• Aufgreifen und Weiterentwickeln gefundener Bildmaterialien und vorgegebener Untergründe • Formale Repräsentation des Bildthemas „Bewegung“ durch (Anordnung und Ausrichtung und Bearbeitung

unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik • Zufallsstrukturen und Umdeutungen • Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination • Verknüpfung von Zeichnung und Malerei mit vorgegebenen Bildelementen (Ausschnitt weitergezeichnet – Übergängen, farbliche Anpassung, Form- und Größenanpassung) • kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern) • Raumdarstellung durch klare Abgrenzung von Vorder-, Mittel- und Hintergrund • Verhältnis von Figur und Fläche (Größe, Position, Anschnitt) • Umgang mit dem Werkstoff Papier (Reißen, Schneiden, Falten, Zerknüllen)	der Bildelemente z. B. in Papier gerissener Blitz trifft einen Baum) • Planvoller Bildaufbau unter der Berücksichtigung der Reihenfolge beim Kleben (erst legen, dann kleben!) • Das Prinzip „Collage“ exemplarisch erarbeitet am Werk von Henri Matisse (Kompositionsprozess, Themenwahl) • Illustration eines fiktionalen Textes oder einer Alltagssituation (Attribute der Figuren, Vorgangsbeschreibungen, szenische Schwerpunkte) • Bedeutungsperspektive, Figur-Hintergrund (Hintergrund passend zur Figur z.B. König mit einer Burg im Hintergrund) Mögliche Praxisaufgaben: • „Des Kaisers neuen Kleider – Kaiser Maximilian“ • „Metzgermeisterwurstgesicht -Berufsgesicht nach Arcimboldo“ • „Sturm im Dschungel – Tiere verstecken sich“ • „Mythologische Geschichte – Ikarus & Dädalus oder Jupiter & Europa“ • „Im Zirkus“ • Traumwelten
Materialien/Medien • Verschiedene Maluntergründe und Formate (A3 & A2) • Verschiedene Malutensilien (Spachteln, Pinseln) • Anschauungsmodelle (alte Schülerarbeiten) • Malpasten (Mehl- und Sandmischungen) • Naturelemente (Blätter, Rinden etc.)	
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Arcimboldo • Matisse (Jazz)

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr

„Architektonische Umdeutungen“ – Alltagsgegenstände in ihrer spezifischen Gestalt wahrnehmen, ungewohnt kontextualisieren und Neuerfindungen gestalten in Anlehnung an Kleinmodelle von Städten und Gebäuden

Berufsorientierung

- eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit einfachen Baumaterialien im Hinblick auf Modellbau) erfahren /benennen und reflektieren
- Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit, Selbständigkeit

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca. 14 Unterrichtsstunden

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

Schwerpunkt >Raum, >Material, >Form

IF 2 (Bildkonzepte):

Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

Schwerpunkt >Plastik, >(außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Architektur: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen • Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination • kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)	• Sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug (Sägen, Heißklebepistolen, Teppichmesser) und Einhalten der Sicherheitshinweise • Bezüge von Volumina und Statik • Stabile Verbindung (Verstreben, Skelettbauweise, Gelenkverbindung) • Ungewöhnliche Materialien miteinander verbinden und verarbeiten (verschiedene Nudelsorten)

• Umdeutung von Alltagsgegenständen durch Kombination und Neukontextualisierung • Visualisierung von Konstruktionsprinzipien und Raumplanungen an Modellen • Strukturierung und Gestaltung von Flächen und Bildräumen • Umgestalten von Architektur und Landschaft als künstlerisches und soziales Konzept zur Erhöhung der Lebensqualität für den Menschen • Orientierung an bestehenden Meisterwerken der Weltarchitektur (Gestaltungsprinzipien und Funktionalität)	• Funktionalität des Baumaterials (Gummibänder, Korken, Schaschlikspieße) • Vereinfachte Konstruktionszeichnung in Annäherung an einer maßstabsgerechten Explosionszeichnung (Möglichkeit zur Strukturierung von Gestaltungsideen und des Materialeinsatzes) • Ästhetische Reduktion in der Ausgestaltung des Gebäudes (Farbe und Folien) • Zeichnerische Erfassung einer Idee vom Objekt und Gebäude oder Häuser in einer Landschaft • Die Arbeitsweise und künstlerische Haltung von Friedensreich Hundertwasser hinsichtlich der Gestaltung von Häusern und Siedlungen (Ästhetisierung von Lebensräumen) Mögliche Praxisaufgaben: • „Nudelarchitektur – Bekannte Bauwerke al dente“ • „Schule der Zukunft - Erweiterung unserer Schule im Modell“ • „Wolkenkratzer - Stabilität und Materialökonomie“ • Das Fensterrecht nach Hundertwasser • Umgestaltung der Schulfassade • Ästhetische Aufwertung einer Siedlung (Bildkonzeption)
Materialien/Medien • Unterschiedliche Alltagsgegenstände (Verpackungen, Korken, Zahnstocher etc.) • Bunte Transparentpapiere, Schaustoffplatten • Schere und Kleber • Schneidewerkzeuge • Sägen, Handbohrer, Schraubenzieher	Fächerübergreifender Unterricht: • Physik (Statikprinzipien)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Meisterwerke der Baukunst • Friedensreich Hundertwasser

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr

„Bewegte Flächen sinnvoll weiterspinnen“ – Zeichnerische Gestaltung von Flächen und Strukturen unter Berücksichtigung einfacher Ordnungsprinzipien und Bildfindungsmethoden zur Veranschaulichung von narrativen und fiktionalen Zusammenhängen

Berufsorientierung

- eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit Zeichenmaterial) erfahren
- Sorgfalt, Leistungsbereitschaft

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca. 8 Unterrichtsstunden

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

Schwerpunkt >Fläche, >Material, >Form

IF 2 (Bildkonzepte):

Schwerpunkt > Bildstrategien, >Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

(Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Narration, >Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, **grafischen** bzw. **fotografischen** Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, **grafische** bzw. **fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Anregungen zur Umsetzung

(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)

Inhaltliche Schwerpunkte: • Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bild(er)geschichten /Erzählbildern • Vertiefungen zur Grafik und Raumillusionierung • differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie)	• geometrische Formen zu Bildmotiven zusammenführen – Konturlinie • Strukturierung der Oberfläche (Binnenstrukturen) • Tiefenwirkung durch den Hell-Dunkel-Kontrast, Staffelung von Elementen, Größenunterschiede • Einsatz von Diagonalen und gezielte Anordnung der Bildelemente zur Andeutung von Bewegung durch Komposition (Spannung und Ausgleich) • Frottage Mögliche Praxisaufgaben: • „Ein Fabelwesen“ (Surrealismus) • „Der Mülltransporter bei der Arbeit“ • „Herr Großkopfspinnenbein und Frau Spitznaskugelbauch begegnen sich im Wald“ • „Der traurige Drache“ (Frottage)
Materialien/Medien • Verschiedene Zeichenuntergründe • Verschiedene Zeichengeräte (Grafitstift, Buntstift) • Frottageobjekte • Fineliner, Füller	
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• A. Dürer (Rhinozeros) • Surrealistische Geschöpfe • Max Ernst

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr

„Gedruckte Illustrationen“ – Texturen druckgrafisch erfassen und gestalterisch fiktional nutzen im Hinblick auf die Veranschaulichung individueller Auffassungen literarischen Textvorgaben in Form einer gedruckten Illustration (Hochdruckverfahren mit Dämmstoff)

Berufsorientierung

- eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit Druckstock, Druckwalze und Farbe, Druckverfahren) erfahren/benennen
- Interesse am Beruf des Druckers (Verlag, Kunstdruck)
- Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit, Selbständigkeit

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca. 12 Unterrichtsstunden

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Material, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

Schwerpunkt > Bildstrategien, >Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Experimenteller Materialdruck • Anlegen einer Sammlung unterschiedlicher Druckergebnisse als Grundlage und Ausgangspunkt zur Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination • Entwicklung figürlicher Neugestaltung durch Kombinatorik der Druckerzeugnisse im collagierenden Verfahren • Hochdruckverfahren	• Umgang mit Material und Werkzeug unter Beachtung der Sicherheitshinweise • Erstellung einer Druckplatte (Übertragungsverfahren (Prickeln/Kohlepapier), Abtragen des Dämmmaterials mit einer Nadel oder Ausheben des Linoleums mit entsprechendem Werkzeug) • Vordergrund-Hintergrundverhältnis • Linie-Flächenverhältnis • Beachtung der Druckspiegelung • Präzises und sauberes Drucken • Reduktion eines Sachverhaltes oder Textes in einer Zeichnung • Reduzierte Übertragung einer Zeichnung auf die Druckplatte unter Beachtung des Negativ-Positiv-Verhältnisses sowie der spiegelverkehrten Darstellung Mögliche Praxisaufgaben: • Eigene Monogramme • Tierdarstellungen (zweifarbiger Druck) • Illustrationen von Kinderbüchern z.B. „Peter und der Wolf“ • Zoo der Außerirdischen • Archäologisches Institut • Superhelden
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• L. Kirchner • Otto Pankok • Banksy
Materialien/Medien • Verschiedene Papierformate • Druckwerkzeuge (Rollen, Farben, Platten, Spachteln) • Drucktrockner • Dämmstoff, ggf. Linoleum	

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr

„Picassos plastische Geschöpfe“ – Plastische Verfahren im Hinblick auf den Entstehungsprozess (von Kohlezeichnung zu kleinfigürlicher Plastik) zur Verwirklichung figurativer Arbeiten aus unterschiedlichen Materialien (u. a. Assemblagen) und als Neubegründung der Bildhauerei

Berufsorientierung

- Sorgfalt
- eigene Interessen und Fähigkeiten (handwerklicher Umgang mit Ton und anderen Materialien in kombinatorischen Verfahren) erfahren

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca. 8 Unterrichtsstunden

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

Schwerpunkt >Raum, >Material, >Form

IF 2 (Bildkonzepte):

Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

Schwerpunkt >Plastik: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

• Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, 27
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen- wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der

Rezipientinnen und Rezipienten.	
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Möglichkeiten der Betrachtung von Plastiken (Material, Ansichtigkeit, Größe ...) • Vergleich zwischen antiken Skulpturen und Arbeiten Picassos im Hinblick auf den Materialeinsatz, die Verfahren und den Ausdruck • Atlas: Picassos Plastiken • Plastische Verfahren: Aufbauplastik im Ton, kombinatorische Verfahren, Assemblagen, Drahtskulpturen • Begriffe: Assemblage, Collage, Papier découpé, Objekt trouvé, Textur • Grafische Verfahren: erklärende Zeichnung mit Kohle als Entwurfsplan für eine kleinfigürliche Plastik (mehrere Ansichten, reduzierte Formen, Beschriftungen...) • Picassos plastische Bildsprache: kubistische Zergliederung und Neuformung	Mögliche Praxisaufgaben: • Ein Knickobjekt aus Pappe gestalten: „Menschen an der Bushaltestelle“ • Von der Fläche zum Raum: Übertragung eines Gemäldes z. B. „Die Badenden“ in eine kleinfigürliche Plastik aus Holz • Tierkopf aus Schrott: „Stierschädel“ aus Schrauben, Nägel, Kleiderbügel etc. • Ein Musikinstrument bauen: „Gitarre“ aus Pappe und Draht
Materialien/Medien • Schulton, Pappe, Schrott, Seife, Holz • Werkzeuge • Keramikkiste (Seife, Handtuch, Handcreme, Müllbeutel, alte Zahnbürste) • Anschauungsmodelle (alte Schülerarbeiten)	• RAAbits: I/OB/20 „Picassos plastisches Arbeiten – Eine Neubegründung der Bildhauerei“
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Pablo Picasso • Georges Braque • Picassos plastische Werke: „Gitarre“ (1912), „Figur“ (1928), „Hahn“ (1932), „Frau mit erhobenem Arm“ (1961), „Stierschädel“ (1942), „Kranich“ (1951)

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr

„In den Fokus rücken.“ – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen.

Berufsorientierung	• Grafik- und Webdesign, Fotografie, Werbung, Marketing • eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren • Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca.10 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie: Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

➤ IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalt-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen** bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische** bzw. **persuasive** Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische** bzw. **fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische** bzw. **persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Umgang mit einer Digitalkamera • Nutzung verschiedener Bildmodi, Belichtungszeiten usw. • Kompositionsprinzipien, Perspektiven • Inszenieren von Gegenständen und Personen in narrativen und persuasiven Bildzusammenhängen • digitale Bildbearbeitung am PC	Mögliche Praxisaufgaben: • Bildergeschichte • Ausdrucksstarke Portraitfotos (SW, beleuchtet, ...) • Gegenstände fotografisch hervorheben, Detailfotografie • Bewegungsdarstellungen im Foto • Fotomontage
Materialien/Medien • Fotokameras, PCs, Tablets • Collagematerialien	Fächerübergreifender Unterricht: Deutsch
Epochen/Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich mit Fotografien zu verschiedenen Themenfeldern auseinandergesetzt haben, z.B. Sachfotografie/Stilleben, Portraits, Werbefotografie etc.	• Bewegungsfotografie: Eadweard Muybridge • Gegenstands- und Portraitfotografie: Man Ray • Portrait: Walker Evans, August Sander • Stilleben: Irving Penn

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8.1	
„Gefühlswelten kreieren.“ – Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen.	
Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 8 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Persua-sion
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion). Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. ➤ IF 1: Bildgestaltung: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung,	

Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,

- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: Farbeigenschaften und Farbbezüge, Schwerpunkt Farbfunktion: Ausdrucksfarbe, Farbauftrag/Malspuren ggf. zur Formgestaltung; Formeigenschaften und Formbezüge; inhaltliche und formale Mittel der Ausdruckssteigerung	• Nutzung von Kontrastfarben zur Ausdruckssteigerung • Gegenstands-, Erscheinungs- und Ausdrucksfarbe • Formkontraste zur Ausdruckssteigerung • Abstraktion von Bildgegenständen bei Konturen, Binnenlinien und Farbflächen

(Emotionalisierung) und Darstellung inneren Erlebens und Vorstellens	• Komposition von Gegenständen auf der Fläche (Überschneidungen, Überdeckungen, Größenunterschied, Verkürzungen) Mögliche Praxisaufgaben: • Expressive Naturlandschaften • Expressive Stadtlandschaften • Tierdarstellungen mit abstrahierender Farbe und Flächigkeit • Darstellung technischer Gegenstände mit abstrahierender Farbe und Flächigkeit
Materialien/Medien • Verschiedene Malgründe (Papier, Leinwand) • Verschiedene Farben (Wasserfarben, Acrylfarben) • Anschauungsbilder (alte Schülerarbeiten) • Lehrfilme	Fächerübergreifender Unterricht: • Deutsch (Illustrationen, expressionistische Naturlyrik)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Deutscher Expressionismus: Marc, Kirchner, Meidner • Fauvismus: Matisse • Orphismus: Delaunay • Futurismus: Balla, Russolo

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8.1

„Up and down“ – Seriendrucke (Hoch- o. Tiefdruck) im Hinblick auf die Erweiterung des druckgrafischen Handlungsrepertoires durch Experimente mit der Mehrfarbigkeit, mit ungewöhnlichen Druckstöcken (Linoleum, Holz, Kunststoff, Siebe) Zufallsverfahren sowie der Beschaffenheit der Druckuntergründe

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit - Drucktechniken im Hinblick auf Serienverfahren
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 8 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern Farbaufräge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: - Umgang mit Material und Werkzeug unter Beachtung der Sicherheitshinweise - Erstellung einer Druckplatte (Übertragungsverfahren), Abtragen des Holzmaterials mit einem Schnitzmesser oder Ausheben des Linoleums mit entsprechendem Werkzeug etc. - Erstellung mehrerer Druckplatten für den zweifarbigen Druck - Seriendruck (Werkstattverfahren für Druckwiederholungen, Qualitätsprüfung) - Tontrennung als Bildreduktion (digital) - Unterschiede zwischen Tief- und Hochdruck	• Komposition von Gegenständen auf der Fläche (Überschneidungen, Überdeckungen, Größenunterschied, Verkürzungen) • Digitale Entwürfe mit dem Tablett (Tontrennung, versch. Einsatzmöglichkeiten der Farbe, Zuordnung der Flächen zu Farben etc.) • Fachsprache (Positiv- und Negativdruck, Konturlinie, Binnenlinie etc.) • Erstellung eines Druckstocks erfordert Sicherheitshinweise • Probedrucke und Korrektur des Druckstocks • Werkstattverfahren für Druckwiederholungen (Serien) – klare Aufteilung der Werkstatt in Funktionsbereiche und Abläufe • Qualitätssicherung findet anhand klarer Kriterien

	(Sauberkeit, keine Papierknicke, Farbauftrag etc.) Mögliche Praxisaufgaben: • Bedrohte o. ausgestorbene Tiere • Roboter & Superhelden • Druckgrafische Neuinterpretationen von Gemälden • Selbstinszenierung im Wahlplakat
Materialien/Medien • Verschiedene Druckstöcke, Druckuntergründe • Verschiedene Farben • Schnitzwerkzeuge • Siebdruckmaterial • Druckwerkstattutensilien (Rollen, Rakel, Mischplatten etc.) • Anschauungsbilder (alte Schülerarbeiten) • Lehrfilme • RAAbits: I/GR/64 „Robotastisch – Mehrfarbiger Linoldruck mit verlorener Platte“	Fächerübergreifender Unterricht: • Deutsch (Werbung) • Politik (Wahlplakate)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Deutscher Expressionismus: Holzdrucke • Andy Warhol (Siebdruck) • Pablo Picasso z. B. „Porträt eines jungen Mädchens nach Cranach d. J. II von 1958 • Propagandaplakate

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8.2

Bewegung und Balance - Plastisch-Räumliche Umsetzung einer menschlichen Figur in Bewegung unter Berücksichtigung des Materials und eines passenden Verfahrens (antragend, abtragend, montierend) sowie des Anregungspotentials des Materials für neue Bedeutungszusammenhänge innerhalb des Form-Inhalts-Bezugs

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 6 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Raum, >Material, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Plastik: Expression

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien

wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: Achtkopfkanon im Hinblick auf die Konstruktion einer menschlichen Figur (Achsensystem) Zeichenhilfen beim Entwurf einer menschlichen Figur für eine plastische Konstruktion (Striche, kantige Formen, Ellipsen, geschwungene Linien, Schattenformen, „angefleischte“ Striche) Möglichkeiten der Bewegungsdarstellung in der Entwurfszeichnung (Unschärfe, Phasenbild, Verdichten-Auflösen-Verdichten, Verschmelzen mit dem Hintergrund, Deformierung des Subjekts und seiner Umgebung)	• Proportionsschema – Vermessungen der eigenen Körper als Herleitung des Achtkopfkanons • Erst zeichnen, dann formen – Skizzen für eine Figur aus Draht oder Ton • Material- und Werkzeugkunde – Umgang mit Draht, Gips, Holz etc. sowie mit den passenden Werkzeugen • Präsentationsform – Verschiedene Sockel zur Stabilität und Hervorhebung der figürlichen Bewegung Mögliche Praxisaufgaben:

Möglichkeiten der Bewegungsdarstellung in der Plastik (fruchtbarer Moment, kinetische Konstruktion, Deformierung des Subjekts) Montageverfahren (Verknüpfung von Materialien z.B. Draht und Gips etc.) Rezeption von Plastiken (Allansichtigkeit, Betrachterstandpunkt, Körper-Raum-Beziehung, Proportion)	• In Balance – Figuren aus Dachlatten im fruchtbaren Moment • Drahtiger Sportler • Mobiles zu „Unendliche Welten“ • Bewegliches Menschenmodell • Gut verdrahtet – Figuren in dialogischer Beziehung
Materialien/Medien • Draht, Gipsbinden, Holz, Kunststoffe (je nach Aufgabe) und die zum Material passende Werkzeuge • Maßbänder • Zeichenmaterial • Anschauungsbilder (alte Schülerarbeiten) • Lehrfilme • RAAbits: I.PL.28 „Gut verdrahtet – Figürliches Arbeiten mit Draht“ • Arbeitsbuch 1: S. 92 – 93 • Arbeitsbuch 2: S. 134 – 135, 170 – 171 • Kunst entdecken 2: S. 134 - 141 • Bildende Kunst 2: S. 100 - 101	Fächerübergreifender Unterricht: • Sportmotorik (Die Bewegung der menschlichen Körpers) • Biologie (Der menschliche Körper)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Bewegung als Element der Kunst (Kinetische Kunst – Calder, Tinguely) • Edgar Degas (Tänzerin) • Duchamp (Akt die Treppe herabsteigend)

Thema Unterrichtsvorhabens 4. in der Jahrgangsstufe 8.2

„Mit Bildern Geschichten erfinden.“ – Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungssillusion gelangen.

Berufsorientierung	• Visuelle Kommunikation, Kommunikationsdesign • Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 12 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) • Schwerpunkt >Fläche, >Zeit, >Form, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte) • Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) • Schwerpunkt: >Malerei, >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression, > (außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie

- Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- Überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.	
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien • Zeichenmaterialien (Bleistifte, Radiergummi, Anspitzer, Lineal), festes Zeichenpapier, Transparentpapier, Fineliner, Farbkasten, Pinsel • diverse Text- und Comicvorlage(n) • digitale Kamera(s) bzw. Smartphone(s) oder iPad(s)	• Bleistifte (HB-2B), schwarze Fineliner und Haarpinsel in unterschiedlicher Dicke, Deckfarbenkasten, ggf. farbige Tusche • einfache Comic-Strips, z.B. von Charles M. Schulz („<i>Peanuts</i>“, Sonntagsseite vom 11.01.1953); komplexe Comic-strips, hier z.B. von Alison Bechdel („<i>Fun Home: A Family Tragicomic</i>“, 2006) • Einzelbilder, z.B. von Jim Avignon („<i>my world</i>“, „<i>the press conference</i>“, „<i>die Kindergärtnerin</i>“, „<i>computerschool</i>“, „<i>bad mood rising</i>“, „<i>trouble</i>“, 2000) Mögliche Praxisaufgaben: • Comic „Warum bin ich so fröhlich?“ – Zwei Figuren in einer Interaktion nach einem Musikvideo zu Moby „<i>Why does my Heart feels so bad</i>“ • Schrittweiser Aufbau einer Comicfigur – „Mein Held und sein Bösewicht“ Literatur/Material: • Kunst entdecken 2: S.24 • Arbeitsbuch 2: S. 136
Epochen/Künstlerinnen und Künstler/Bildautorinnen und -autoren • Cartoon- und Comiczeichner und -zeichnerinnen unterschiedlicher Zeiten (19./20./21. Jh.) und Kulturen, die einfache und/oder komplexe Bildergeschichten entworfen und veröffentlicht haben	• Heinrich Hoffmann („<i>Der Struwwelpeter</i>“, 1845), Wilhelm Busch („<i>Max und Moritz</i>“, 1865), Charles M. Schulz („<i>Peanuts</i>“, 1950), René Goscinny und Albert Uderzo („<i>Asterix</i>“, 1959), Jim Avignon („<i>TV made me do it</i>“, 2000), Alison Bechdel („<i>Fun Home</i>“, 2006)

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9.1

„Etwas zeichnerisch festhalten und weiterentwickeln“ – Dinge in ihrer Gestalt mittels verdichteter grafischer Strukturen dokumentieren und fiktional erweitern

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten (Naturalistische Abbildung von Gegenständen mit Kompositionsprinzipien) erfahre - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 12 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Dokumentation, >Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der

gezielten Bildaussage,

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Anregungen zur Umsetzung

(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachzeichnung als Ausgangspunkt für eine weitergehende, fiktionale grafische Gestaltung
- Gegenstandserfassung (z.B. Rückführung komplexer Gegenstände in geometrische Grundkörper; „suchende Linie“ zur

- Gebrauch unterschiedlicher **zeichnerischer Mittel** (Grafitstift, Kohle, ggf. Kugelschreiber, Feder & Tusche)
- Erfassung der **Proportionen** mit Einsatz von Hilfsmitteln (Hilfslinien, Symmetrieachsen, „Daumenmaßstab“)
- **Plastizität** erzeugen durch Modellierung mit

Formfindung) • Grafische Formstrukturen/Liniengefüge: Konturen und Strukturen/Schraffuren zur Erzeugung von Helligkeitswerten und Oberflächendarstellungen • Fiktionale Weiterentwicklung des zeichnerisch dokumentierten Gegenstands unter Berücksichtigung oben genannter grafischer Formstrukturen/Liniengefüge sowie der Flächenorganisation	unterschiedlichen Schraffuren (Graustufen, auch Schummern) • Komposition eines Gegenstandes auf der Fläche (Überschneidungen, Überdeckungen, Größenunterschied, Verkürzungen) Mögliche Praxisaufgaben: • Stilleben: Apfel, Flasche, Tuch, Knoblauch, Zitrone, Apfel, Kürbis (Grafitstifte) • „Blick aus dem Fenster mit einem Kaktus“ (Kohle) • Sturmlandschaft (Tusche) • Detailstudien • Steckbrett
Materialien/Medien • Verschiedene Zeichenuntergründe (farbiges Papier) • Verschiedene Zeichengeräte (Grafitstift, Fineliner, Buntstift, Kohlestifte, Bandzugfeder) • Anschauungsmodelle (alte Schülerarbeiten) • Tusche	Fächerübergreifender Unterricht: • Deutsch (Illustrationen) • Mathematik (Symmetrie) • Biologie (Pflanzenstudien)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Augentäuscherbilder im Barock • Vincent van Gogh • P. Cezanne • Dürer • Horst Jansen • Käthe Kollwitz

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9.1

„Auf der Fläche in den Raum blicken.“ – Durch Linear-Zeichnungen visionäre Wirklichkeiten konstruieren.

Berufsorientierung

- technische Grafik, Grafikdesign
- eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren
- Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca.10 Unterrichtsstunden
tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):
Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe
IF 2 (Bildkonzepte):
Schwerpunkt >Bildstrategien
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,

- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

➤ IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Vertiefung der Parallelperspektive und weiterer raumschaffender Mittel; • Einführung in Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Ein- und Mehrfluchtpunktperspektive; • Farbe im Kontext von Farbgrafik/raumschaffenden Mitteln	Mögliche Praxisaufgaben: • Zeichnung von zerlegten Zauberwürfeln • „In den Schluchten der Stadt“: Stadtarchitekturen in Zentral- oder Übereckperspektive • „Die Persönlichen Werte“: Innenräume perspektivisch gestalten • Darstellung von Landschaften mithilfe von Farbperspektive, Sfumato und Verblauung
Materialien/Medien: • Verschiedene Zeichenmaterialien: Grafit- und Buntstifte, Lineal und Geodreieck, Buntstifte	Fächerübergreifender Unterricht: • Deutsch

• Verschiedene Malgründe: Karton, Leinwand • Farben: Wasser oder Acrylfarben	• Geschichte
Epochen/Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und –autoren: • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich mit Raumdarstellungen auseinander gesetzt haben	• William Hogarth: Falsche Perspektive (um 1750) • Raffael Santi: Schule von Athen (1510) • Leonardo da Vinci: Das letzte Abendmahl (1498) • Caspar David Friedrich: Landschaft im Charakter des böhmischen Mittelgebirges (1835) • Rene Magritte: Die persönlichen Werte (1952)

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9.2

„Erfinden, konstruieren, bauen.“ – Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung zum visionären Raum-Modell vordringen.

Zeitbedarf geplant

ca. 8 Unterrichtsstunden
tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):
Schwerpunkt >Fläche, >Raum, >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte):
Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
Schwerpunkt >Plastik, >Architektur: >Fiktion/Vision, >Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und

-kontraste),

- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien • Sammlung von Verpackungsmaterialien • unterschiedliche Werkstoffe zum Verbinden von unterschiedlichen Materialien • Zeichenmaterialien, Bleistifte, Zeichenblock, Lineal, Geodreieck	• Pappe, Papier, Verpackungsmaterialien, Folien, Modellbaumaterialien • Klebstoffe, Heißklebepistole, Draht, Klebeband, Schnur usw. • eventuell 3D-Drucker/Programme zur Modellerstellung • Gang durch das schulische Umfeld - Architektur vor Ort • Portfolio-Mappe • Berichte zur Bionik und über zukünftige Herausforderung des Bauen (z. B. Rohstoffe, Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft, Klimaveränderungen)
Epochen/Künstlerinnen und Künstler/Bildautorinnen und -autoren • Architektinnen und Architekten, Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich in ihren Projekten mit fiktional und visionär mit Architektur und Bauen auseinandergesetzt haben.	• Sakralbauten der Gotik/Romanik/Barock; Konstruktivismus (El Lissitzky, Wladimir Tatlin); Dekonstruktivismus (Coop Himmelb(l)au, Zara Hadid); De Stijl (Gerrit Rietveld/Gertrud Schröder-Schrader) Jugendstil (Gaudi), • Thomas Saraceno; Frank O. Gehry; Jacques Herzog, Günther Behnisch & Partner; Hundertwasser; Renzo Piano; Frank Lloyd Wright; Hans Hollein • <i>Elbphilharmonie</i> Hamburg; <i>Guggenheim Museum</i> Bilbao; <i>Olympiastadion</i> München usw.

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9.2

„Verbindung von Schrift und Bild in der Streetart (Sticker, Stencils, Graffiti)“ – Typografie und Bild hinsichtlich der gegenseitigen Ausdruckssteigerung in ästhetischen und soziokulturellen Zusammenhängen der Streetart

Berufsorientierung

- eigene Interessen und Fähigkeiten (Kompositionsprinzipien) erfahren
- Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca. 10 Unterrichtsstunden

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

Schwerpunkt >Grafik: Dokumentation, >Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

- Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen

und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern Farbaufräge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Typografie als Ausgangspunkt für eine weitergehende, grafische und malerische Gestaltung • Schrift-Bild-Kombinationen mit persuasiven Charakter • Farbkontraste ggf. mit reduzierter Farbpalette in der Street-Art (Sticker, Stencils, Graffiti)	• Techniken: Spraying mit und ohne Stencils • Techniken: Sticker und Paste-ups • Vervielfältigung mittels Siebdruck Mögliche Praxisaufgaben: • Sticker (Bunt- und Filzstifte) • Digitales Erstellen von Paste-ups • Stencils – Spraying mit Schablonen und Gegenständen zur Überdeckung • Murals auf Leinwand • Murals virtuell auf Fotos von Gebäuden mittels computergestützter Bildbearbeitung

Materialien/Medien • Verschiedene Zeichen- und Malgründe • Verschiedene Zeichengeräte (Grafitstift, Fineliner, Buntstift, Filzstift) • Spraying/ Stencils mit Sprühdosen • Layout von Stickern und Stencils am Computer • Literatur: Raabits 12/2020 „Geklebte Kunst – Sticker als Streetart“	Fächerübergreifender Unterricht: • Deutsch (Kurztexte) • Musik (Streetart und Rap)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Keith Haring • Banksy • Blu • ...

Thema des 5. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9.2

„Illusion von Raum und Zeit in der Landschaft“ – Farbe und Form als Ausdrucksmittel des situativen Erlebens von Wahrnehmungsprozessen im Naturraum

Berufsorientierung

- Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit

Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)

ca. 10 Unterrichtsstunden

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung),
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung),

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Naturbeobachtungen und naturalistischen Darstellungen Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende Gestaltungsabsichten

Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Farbeigenschaften und Farbbezüge, Schwerpunkt Farbfunktion: Ausdrucksfarbe, Farbauftrag/Malspuren ggf. zur Formgestaltung; Formeigenschaften und Formbezüge; inhaltliche und formale Mittel der Ausdruckssteigerung (Emotionalisierung) und Darstellung inneren Erlebens und Vorstellens

Materialien/Medien

Anregungen zur Umsetzung

(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)

- Nutzung von Kontrastfarben, Gegenstands-, Erscheinungs- und Ausdrucksfarbe
- Abstraktion von Bildgegenständen bei Konturen, Binnenlinien und Farbflächen
- Komposition von Gegenständen auf der Fläche (Überschneidungen, Überdeckungen, Größenunterschied, Verkürzungen)

Mögliche Praxisaufgaben:

- Naturlandschaften mit tageszeitlich bedingter Lichtstimmung
- Gebäude oder Bauwerke in Landschaften bei besonderen Lichteinflüssen

• Verschiedene Malgründe (Papier, Leinwand) • Verschiedene Farben (Wasserfarben, Acrylfarben) • Anschauungsbilder (Naturfotografie, alte Schülerarbeiten) • Lehrfilme	
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	Impressionismus bes. Claude Monet

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10.1

Mit einem Stift denken - Analytisches und erklärendes Zeichnen als bildnerische Verfahren in der Verknüpfung mit collagierenden Bildstrategien zur Visualisierung/Klärung von komplexen Problemzusammenhängen

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit - Konstruktionszeichnungen im Maschinenbau und Pläne in der Architektur
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 5 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, grafischen bzw. **fotografischen** Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, grafische bzw. **fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: Verfahren des „erklärendes Zeichnens“ (Perspektivwechsel, Röntgenbilder, Schnittbild, Lupe, Explosionszeichnung, Erklären der Funktion, Legende) Planzeichnung als Entwurfsinstrument (Maßstab und Bemassung, Ausgestaltung, Grundriss, Ansicht, Schnitt) Sinnvolle Verknüpfung von Bildern und Texten	• Bauanleitungen – Konstruktionsanleitung für Möbel als Ausgangspunkt • Bewegungsanalyse und Übertragung in eine erklärende Zeichnung ohne Schrift (Bewegungen aus dem Sport) • Dekonstruktion und Konstruktion von einfachen Gegenständen zur Erstellung einer erklärenden Zeichnung (Wäscheklammer) • Sachliche Erklärungen für fiktive Phänomene in einer erklärenden Zeichnung (Superhelden,

zur Verdeutlichung komplexer Zusammenhänge (Wissensposter) Zergliederung und Übertragung einer einfachen Handlung in einzelne Bildinformationen (z. B. Phasenbild im Sport)	Fabelwesen etc.) Mögliche Praxisaufgaben: • Röntgenbild eines Fabelwesens • Bauanleitung für eine Wäscheklammer • Querschnitt einer Pflanze • Unter der Lupe – Teilvergrößerungen von Objekten z.B. Blumen in der Vase
Materialien/Medien • Zeichenmaterial • Wäscheklammer • Bauanleitungen von Möbeln, Lampen o. Ä.	Fächerübergreifender Unterricht: • Biologie (Pflanzenkunde) • Physik (mechanische Abläufe)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Bewegung als Element der Kunst (Kinetische Kunst – Calder, Tinguely) • Architekturpläne, Anatomiestudien, Bauanleitungen, Röntgenbilder etc.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10.1

„Medial gelenkt werden und lenken.“ – Beeinflussung durch Schrift, Bild und Ton in plakativen und filmischen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen

Berufsorientierung	• Visuelle Kommunikation, Kommunikationsdesign • Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 12 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe, >Zeit IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien, >Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei, >Grafik, >Film/Videoclip: Persuasion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

- erproben und gestalten **plastisch-räumliche** Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen und filmischen **bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische und filmische **bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: • Werbestrategien hinsichtlich unterschiedlicher Elemente (Bild und Schrift) sowie deren Anordnung im Werbeplakat • Werbestrategien hinsichtlich unterschiedlicher Elemente (bewegte Bilder, Ton und ggf. Schrift) sowie deren Nutzung im Werbefilm • Einführung von Bildaufteilung und Kompositionsprinzipien • Ästhetische Gestaltung beworbener Produkte und deren Präsentation in Plakat und Film • Bilder und Bildzeichen als Kommunikationsmittel	• Botschaften in der Schule (besonders Piktogramme und Plakate) • Von SuS gesammelte Fotografien oder Bilder aus der Lebenswirklichkeit • Portfolio-Mappe • Digital bearbeiteter Videoclip • Kurze Textauszüge rund um Bild-Text-Gestaltung, Auszüge aus Veröffentlichungen (von Museen) zu Text-Bild-Gestaltungen/Plakaten Mögliche Praxisaufgaben: • Werbeplakat für unsere Schule • Werbespot für unsere Schule • Werbeplakat für ein Produkt, inkl. zeichnerische/malerische Gestaltung des Produktes z.B. Armbanduhr • Piktogramme/Bildzeichen zu einem Thema entwickeln • Verfremdung und Umdeutung von Werbe-Markenlogos • Zitat/Umdeutung bekannter Werbeclips
Materialien/Medien • Zeichenmaterialien (Zeichenstifte, Buntstifte /Faserstifte zum Kolorieren, schwarze Faserstifte), Zeichenblock, Tonpapier, Lineal, Geodreieck, Schere • Farbe /Pinsel zum Kolorieren • PC /Tablet mit Bearbeitungsprogramm und Layout/Grafikprogramm sowie Videobearbeitungsprogrammen	
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und –autoren Bildautorinnen/Grafikdesignerinnen und -designer, Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich mit universellen, bildhaften Zeichen oder Bild-Text-Gestaltung auseinandergesetzt haben	• Piktogramme des Alltags, z.B. Hinweisschilder für Restaurants, WCs, Fluchtwege, Warningschilder für Gefahrenbereiche, Verbotsschilder im Verkehr • <i>Zeichnung: Abstraktionsstufen von Bild und Text, nach McCloud, 1993 (Prometheus-Bildarchiv)</i> • Bild-Text-Gestaltung/Künstlerplakate im 19. Jh. (z.B. Jules Chéret, Henri de Toulouse-Lautrec), Jugendstil-Plakate 19./20.Jh. (z.B. Alfons Mucha), Bauhaus-Plakate, (Joost Schmidt, <i>Bauhaus Ausstellung in Weimar, 1923</i>), expressive Plakatkunst (z.B. Künstler des Expressionismus oder A.R. Penck) • Text-Bild-Gestaltung/Werbeplakate: Anfang/Mitte 20. Jh. (z.B. <i>Elektrische Glühbirnen von AEG</i>, Peter Behrens, 1910; <i>Salamander-Plakat</i>, Ernst Deutsch, 1912; <i>Parfumwerbung für F. Wolff & Sohn</i>, Jupp Wiertz,

	1926/1927; <i>Pitralon-Plakat</i>, Paul Aigner, 1959; <i>Verpoorten-Werbeplakat</i>, 70er Jahre; <i>Coca-Cola-Werbung</i>, 1982 und aktuelle Versionen im Vergleich) • Bild-Text-Gestaltung/Politische Plakate: Britisches Propagandaplakat mit dem Titel „<i>Back Them Up</i>“, 1942; Kubanisches Plakat von Che Guevara, 1969) Botschaften in Wort und Bild: <i>Beiträge zur VII. Internationalen Biennale des Sozial-Politischen Plakats</i> (Auswärtiges Amt, Bundesregierung) • <i>Beispiele der Kunst und (Alltags-) Kultur der Gegenwart</i> (z.B. <i>Vincenzo Fagnani, Per Arnoldi, Manuela Büchting, Nelson Martínez und Martín Allais</i>) • Bekannte Beispiele für Logos und Corporate Design
--	---

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10.2

Form und Funktion im Produktdesign- Gestaltungsabsicht und Gebrauchswert im Produktdesign unter Berücksichtigung gestalterischer Traditionen und Gütekriterien bei der Entwicklung und modellhafter Realisation von ästhetischen Gebrauchsgegenständen

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit - Planung und Durchführung von Projekten mit Zielvorgaben und praktischem Gebrauchswert
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 9 Unterrichtsstunden
	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Raum, >Material IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien, >soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Persuasion (Produktdesign), >Dokumentation (Planung, Präsentation)

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale, persuasive Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: Form follows funktion – historische und soziokulturelle Bedingungen zur Gestaltung von Gebrauchsgegenständen Gebrauchsgrafik – Planung und Dokumentation von plastischen Gestaltungen in Funktionszusammenhängen Plastik und Assemblage – Gestaltung von Gebrauchsobjekten unter Nutzung heterogener Werkstoffe im Prinzip des Upcycling	Mögliche Praxisaufgaben: • Schuhdesign – Neu- oder Umgestaltung von Kleidungsstücken und Transformation in andere Funktionszusammenhänge • Lampendesign – Lampen mit adressatenbezogenem Gebrauchswert unter Nutzung von recycelten Materialien • Produktkataloge zur Dokumentation der Designidee und zur Bewertung der Ergebnisse
Materialien/Medien • Zeichenmaterial • Tablettis • Material für Collagen/Assemblagen • RAAbits – Juni 2019 „Vom Künstler zum	Fächerübergreifender Unterricht: • Deutsch (Sachtexte)

Formgestalter“	
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Bauhaus • Collani • Wassily Kandinsky • Paul Klee • Marcel Breuer

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10.2

Auf Gullivers Spuren – Collagierende und digitalfotografische Kompositionen von Figuren und Objekten in unterschiedlichen Raumkontexten zur Schaffung von surrealen Welten

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit - Digitalfotografie im Präzisionsbereichen
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 5 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie: Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten **digitaler Werkzeuge**, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung

- von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,

➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: Der künstlerische Blick auf die Umgebung – Verlagerung der Wahrnehmung auf die Mikrowelten (z. B. Lebensräume der Insekten)	• Kleine Figuren (Ton, Knete) werden mit einer Mikroumgebung konfrontiert und fotografisch festgehalten – Erschaffung erster surrealistischer Welten

Mikro- und Makrowelten – Vergrößerungen und Verkleinerungen im Bild und deren Umsetzung auf der Fläche und im Foto Figuren/Gegenstände in unterschiedlichen Raumkontexten – Alltagsräume und Gegenstände/Figuren in ungewöhnlichen Proportionen und Raumkontexten Traumwelten des Surrealismus – Kombination von Motiven, die nicht zusammenpassen; Fantastische Bildmotive, die es nicht gibt; Veränderung der Farbgebung; Aufhebung der Naturgesetze Surrealistische Gestaltungsmittel (vor allem Collage) Digitale Bildbearbeitung und Fotomontagen (Tablett)	• Digitale Vergrößerungen und Kombinationen von Objekten/Figuren mit fotografischen Abbildungen von Raumsituationen • Surreale Welten in der Kunstgeschichte - Traumwelten und ihre Gestaltungsmöglichkeiten • Eine fantastische Odyssee durch die Mikrowelt – Eine Geschichte in 7 Bildern illustriert in Anlehnung an die Odyssee von Odysseus • Kriterienkataloge zur Bewertung der Ergebnisse Mögliche Praxisaufgaben: • Eine illustrierte Odyssee durch die Mikrowelt z.B. „Unter dem Bett“ • Surreale Fundstücke in Anlehnung an Slinkachu • Exkursion in das Innenleben – Im Kürbis • Mein Zimmer & meine Symbole in Anlehnung an René Magritte
Materialien/Medien • Zeichenmaterial • Tablett • Knete, Ton oder Figuren aus Kunststoff • Material für Collagen • RAAbits – Februar 2017 „Träume und Unglaubliches“ • RAAbits – August 2014 „Der Einbrecher kam durchs Schlüsselloch“ • RAAbits – November 2012 „Locations“	Fächerübergreifender Unterricht: • Biologie (Pflanzenkunde) • Deutsch/Latein (Odyssee des Odysseus)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Slinkachu, Vincent Bousserez, Audrey Heller, Jason Bernhart • „Die persönlichen Werte“ von René Magritte • Die Welt der Träume in Gemälden des Surrealismus – Max Ernst • Odyssee des Odysseus im Comic • Alice im Wunderland von Tim Burton

Thema des 5. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10.2

Break the Fake – Bildmanipulationen und Falschnachrichten im Hinblick auf einen kritischen Umgang mit visuellen Botschaften im Alltag und die Gestaltung einer Illustrierten-Titelseite mit Fake News

Berufsorientierung	- eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren - Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Reflexion, Kritikfähigkeit - Nachrichtengestaltung im Journalismus
Zeitbedarf geplant (67,5 Min.)	ca. 6 Unterrichtsstunden
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe IF 2 (Personale/Soziokulturelle Bedingungen): Schwerpunkt >soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie, >Grafik: Persuasion, Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten **digitaler Werkzeuge**, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und –produkte,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

➤ IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende Gestaltungsabsichten.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich dokumentierende

Gestaltungsabsichten, ▪ bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.	
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
Inhaltliche Schwerpunkte: Collage & digitale Bildbearbeitung – grafische und mediale Verfahren kennen und anwenden (analog und digital) Typografie Werkimmanente/Soziokulturelle Analyse – Gestaltungsprozesse und –ergebnisse reflektieren	• Informationsverarbeitung in digitalen Medien – Erarbeitung von Kriterien für erfolgreiche Nachrichten • Analyse manipulativer Bildgestaltungen • Faktencheck – Übungen zur Informationsüberprüfung • Schul-Fakes – Gestaltung einer Falschmeldung als analoge & digitale Collage Mögliche Praxisaufgaben: • Leben und Werk eines Menschen – fiktive biografische Collage • Schul-Fakes – Falschmeldung als digitale Collage • Titelseite einer illustrierten Zeitschrift - Aprilscherze
Materialien/Medien • Zeichenmaterial • Tabletts • Material für Collagen • RAAbits – I.CO.3 „Break the Fake – Bildmanipulationen und Falschnachrichten erkennen“ • RAAbits - August 2014 „Biografische Collagen – Leben und Werk eines Menschen“	Fächerübergreifender Unterricht: • Sozialwissenschaften (Falschmeldungen und Politik) • Deutsch • Philosophie (Moral, Wahrnehmung, Beeinflussung)
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren	• Titelbilder der FAZ und HaMeVassel zum Trauermarsch für „Charlie Hebdo“ • John Heartfield: Die Saat des Todes, 1937. Ein Blatt aus „Volks-Illustrierte“